

Das “Haus der Kulturen Lateinamerikas“ feiert seinen ersten Geburtstag

Grußwort des Beauftragten für Integration und Migration des Landes Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Besucherinnen, Mitarbeiter, Unterstützer und Nutzerinnen und Nutzer, mein Terminkalender lässt es leider nicht zu, dass ich am 29. April gemeinsam mit Ihnen Ihr Jubiläum feiere. Ich möchte Ihnen wenigstens auf diesem Wege gratulieren und Ihnen ein schönes Fest wünschen.

Anlass dazu ist ja auf jeden Fall gegeben. Wenn ein Verein es schafft sich gerade in diesen finanziell schwierigen Zeiten zu etablieren, dann sollten sich die Mitglieder eine solche Feierstunde gönnen, auch um einmal im Rückblick den Weg zu betrachten, den das Haus der Kulturen Lateinamerikas bisher zurückgelegt hat.

Auf diesem Weg ist bereits viel erreicht worden. Mit einem herzlichen Glückwunsch grüße ich daher alle Beteiligten zum Geburtstag eines, wie ich finde, sehr wichtigen und viel versprechenden Vorhabens, die Einrichtung und den Betrieb eines Treffpunktes für alle Lateinamerikanerinnen und Lateinamerikaner und anderen spanisch sprechenden Gruppen, der vor allem anderen ein Servicecenter zur Bewältigung von Schwierigkeiten sein soll und der vielfältige Anstöße zur Teilhabe an der Berliner Gesellschaft gibt.

Lateinamerikanerinnen und Lateinamerikaner in Berlin — eine Volkgruppe, die nicht einfach zu definieren ist. Spanisch ist die Brücke zwischen vielen Menschen in Lateinamerika, dennoch ist das Vokabular an das Leben der Menschen in den verschiedenen Regionen angepasst und bedeutet nicht überall dasselbe; es ist also nicht nur die Sprache, die die Menschen Lateinamerikas verbindet.

Lateinamerika ist nach wie vor ein von Erfahrungen mit Diktaturen, gewalttätigen Auseinandersetzungen und politischer Instabilität gekennzeichneter Kontinent.

Demnach ist ein weiteres verbindendes Element mancher Lateinamerikaner in Berlin, Deutschland und Europa, die individuelle und kollektive Gewalterfahrung. Daraus erwächst die Herausforderung, bei diesen Menschen Vertrauen aufzubauen und zu stabilisieren. Ein Ziel des Hauses der Kulturen Lateinamerikas ist es, die Menschen unterschiedlichster Herkunft zum Dialog zusammen zu bringen.

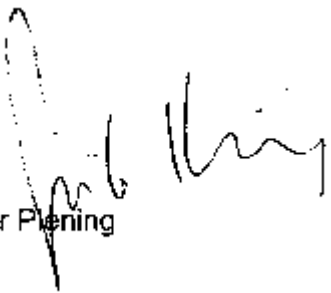
La Casa Latinoamericana, das Multifunktionsgebäude, das verschiedene soziale und kulturelle Aktivitäten unter einem Dach in Berlin vereinigt hat, eröffnet den professionellen und nicht-professionellen Lateinamerikanerinnen und Lateinamerikanern in Berlin eine neue Perspektive. Hier wird versucht, die Menschen zusammen zu bringen, um untereinander Kräfte zu bündeln. Der innovative Charakter des Hauses äußert sich in der großen Vielfalt der teilhabenden Personen und Vereine; hier trifft soziales Engagement auf die Idee des Teamworks. Die Casa Latinoamericana bietet den verschiedenen Aspekten der iberoamerikanischen Kultur eine Plattform in Berlin. Es ist für Deutsche, Lateinamerikaner, Spanier und Portugiesen eine interessante, interkulturelle Anlaufstelle geworden. Das zurückliegende Jahr stand insbesondere im Zeichen des Projektaufbaus, insgesamt konnten bereits sechs Organisationen und rund 35 Einzelmitglieder unter einem Dach vereinigt werden, die zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Integration, Soziales, Sport und Kultur verwirklichen konnten. Für 2006 wurden die Botschaften der lateinamerikanischen Länder zur Unterstützung der kulturellen Aktivitäten des Vereins gewonnen, so dass damit begonnen werden konnte, jeden Monat unter das Motto eines Landes zu stellen und die jeweiligen Botschaften in die Lage zu versetzen, ihre Länder durch Vorträge, Lesungen, Konzerte etc. zu präsentieren. Gerade durch die kulturellen Veranstaltungen gelingt es die Aufmerksamkeit und das

Interesse einer breiten Öffentlichkeit zu wecken. Deshalb kann die Einbindung der Botschaften in diese Arbeit nicht hoch genug bewertet werden. Meine besondere Anerkennung gilt daher der Projektleiterin Frau Dr. Dolly Conto Obregón, die erhebliche Anstrengungen unternommen hat, das Haus der Kulturen Lateinamerikas nach allen Seiten bekannt zu machen und Vereine zur Mitgliedschaft zu bewegen. Für Berlin, das immer stärker von der Vielfalt der Kulturen und Traditionen geprägt ist, ist solches Engagement eine wichtige Stütze, damit das Miteinander der Menschen unterschiedlicher Herkunft gelingt.

Aber auch allen anderen Beteiligten gilt mein herzlicher Dank. Ich würde mir wünschen, dass noch möglichst viele Organisationen und andere Unterstützer zum weiteren Aufschwung dieses Projektes beitragen. Vor allem aber erhoffe ich mir, dass das Projekt auch in Zukunft von denen, um die es hier in erster Linie geht, nämlich allen Lateinamerikanerinnen und Lateinamerikanern, angenommen und genutzt wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, den Mitgliedern, Freunden und Gästen des Haus' der Kulturen Lateinamerikas weiterhin viel Erfolg und jetzt vor allem ein rundum gelungenes Jubiläum!

Ihr

Günter Plening

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günter Plening', written in a cursive style.